

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Rigaer Liedertafel

enthaltend sechs Gesänge für vier Männerstimmen

Dorn, Heinrich Ludwig Egmont

Leipzig

Tenor I

urn:nbn:de:bsz:31-83619

DAS LEBEN EIN TRAUM.

C. W. Pohrt.

N^o 13. *Allegro. mf parlando.*

V. 1. Man sagt, das Le - ben sei ein Traum; doch lie - ben
 V. 2. Lacht mir ein ro - sig Mägd-lein zu und raubt mir
 V. 3. Hat mich Herr Plu-to wohl-be - dacht, zum rei - chen
 V. 4. Brech' ich in ed - ler Freun-de Kreis mir des Ge -

1. Freund' ich glaub' es kaum; man sagt, das Le - ben sei ein Traum; doch
 2. mei - nes Her - zens Ruh, lacht mir ein ro - sig Mägd-lein zu und
 3. Er - ben mich ge - macht, hat mich Herr Plu - to wohl-be - dacht, zum
 4. san - ges Blü - thenreis, brech' ich in ed - ler Freun-de Kreis mir

1. lie - ben Freund' ich glaub' es kaum; denn hab' ich vor mir all - zu - mal Jo -
 2. raubt mir mei - nes Her - zens Ruh; be - glückt's mich gar mit Kuss und Hand und
 3. rei - chen Er - ben mich ge - macht; bin ich so glücklich, weis' und froh wie
 4. des Ge - san - ges Blü - thenreis, glänzt in der Mu - sen - hol - den Schaar mir

cantabile.

1. han - nis - ber - ger im Po - kal, um - ne - belt mich sein gold - ner Schaum, ich
 2. führt mich in der Seel'gen Land, laut ruf' ich's in den Sternen - raum, bei
 3. wei - land Kö - nig Sa - lo - mo, ich schwör's bei Wo - dan's heil'gem Baum, wahr
 4. an der Freude Weihal - tar des A - - bendhim - mels Pur - pur - saum, wer

decres. p

1. fühl's, das Le - ben ist kein Traum, ich fühl's, das Le - ben ist kein Traum, kein Traum
 2. Gott, das Le - ben ist kein Traum, bei Gott, das Le - ben ist kein Traum, kein Traum!
 3. ist das Le - ben und kein Traum, wahr ist das Le - ben und kein Traum, kein Traum!
 4. nennt solch Glück mir ei - nen Traum, wer nennt solch Glück mir ei - nen Traum, ei - nen Traum?

TENORE I:

Langsamer.

V. 5. Und doch ist's Le-ben nur ein Traum, ist nichts als ei-tel Dunst und Schaum, und
 doch ist's Le-ben nur ein Traum, ist nichts als ei-tel Dunst und Schaum; hab'
 ich ge-lebt, ge-licht, ge-zecht, nun dann ihr Silberhaa-re sprecht, sink' ich in
 mei-nen Ietz-ten Raum, das Leben war ein schöner Traum, ein schöner Traum!
F. Remj.

DIE LIEDERTAFEL ÜBER ALLES.

Andantino.

H. Dorn.

N^o 14.

V. 1. Ein je - der Mensch hat sei - ne Wei - se, trägt sei - ne
 V. 2. Wohl mancher wünscht sich Rang und Or - den, ein and'rer
 V. 3. Der Tür - ke schmückt, sich zu Ge - fal - len, sein Pa - ra -
 V. 4. Ja, güt - ge Göt - - ter, ist der Him - mel ein Lie - der -

1. Wün - sche in der Brust: Gesang und Wein in Freundes Krei - se galt mir von
 2. strebt nach Kron' und Reich, ein Held wär' die - ser gern ge - wor - den und je - ner
 3. dies mit Hou - ri's aus, der Scal - de träumt sich Waffen - hal - len, trinkt Bier und
 4. ta - fel - I - de - al, so führt mich aus dem Welt ge - tün - mel, recht bald in

1. je des Le - bens Lust. Wo könnt's drum bes - ser mir ge -
 2. gar dem Crö - sus gleich. Mir bleibt mit Kron' und Scep - ter
 3. Meth im Göt - ter - haus. Was küm - mern Hou - ri's mich und
 4. Eu - ren Freu - den - saal. Doch kann ich dort nicht Freund' er -

DER KÖNIG IN THULE.

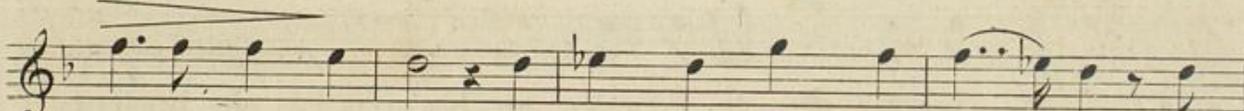
N^o 15. *Langsam.* *Seuberlich.*



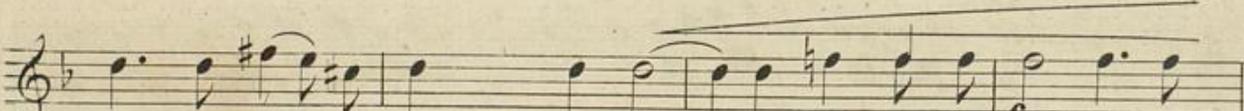
V. 1. Es war ein Kö - nig in Thu - le, gar
 V. 2. Und als er kam zu ster - ben, zählt er
 V. 3. Dort stand der al - te Ze - cher, trank



1. treu bis an sein Grab, dem ster - bend sei - ne Buhle ei - nen
 2. sei - ne Städt' im Reich, gönnt Al - les sei - nen Er - ben, den —
 3. letz - te Le - bens - gluth, und warf den heil'gen Be - cher, hin —



1. goldnen Be - cher gab. Es ging ihm nichts dar - ü - - ber, er
 2. Be - cher nicht zu - gleich. Er sass beim Kö - nigs - mah - le, die
 3. un - ter in die Fluth. Er sah ihn stür - zen, trin - ken, und



1. leert ihn je - den Schmaus; die Au — gen gin - gen ihm ü - - ber, so
 2. Rit - ter um ihn her, auf ho — hem Vä - ter - - saa - le, dort
 3. sin - ken tief ins Meer, die Au — gen thä - ten ihm sin - ken, trank



1. oft er trank dar - aus, so oft er trank dar - aus.
 2. auf dem Schloss am Meer, dort auf dem Schloss am Meer.
 3. nie ei - nen Tro - pfen mehr, trank nie ei - nen Tro - - pfen mehr.

Gothe.

DER FICHTENBAUM.

H. Dorn.

N.º 16. *Largo.* *p*

Ein Fichtenbaum steht ein-sam im Nor-den auf kah-ler

1

Höh! ihn schlä fert mit weiser Decke um-

ff *p*

hül-len ihn um-hüllen ihn Eis Eis und Schnee um - hül - len

1 *mf*

ihn Eis und Schnee. Er träumt von ei - ner Pal - me die

fern die fern im Morgenland ein-sam schweigend ein - sam schwei-gend

p *pp*

ein - - sam schwei - - gend trau-ert auf brennender Fel - sen - wand

1 *mf*

— die ein - sam trau - ert Er träumt von ei-ner Palme die

fern die fern im Morgenland einsam schweigend einsam schweigend. einsam schweigend

p *pp*

trau-ert auf brennen-der Fel-sen-wand er träumt von ei-ner Pal-me.

Heine.

TAFELLIED.

C. Weitzmann.

N^o. 17. *Massig.* 1

- V. 1. Zur Lie - der - ta - fel ziehst mich hin,
 V. 2. Wie herr - lich ist's bei ed - - lem Wein
 V. 3. Doch ü - ber al - len Glä - ser - klang
 V. 4. So wind' in un - ge - trüb - tem Glanz

1. sie ist so ganz nach mei - nem Sinn, im ein - fach wah - ren
 2. der flücht'gen Stun - den sich zu freun, fern von der Er - de
 3. geht mir har - mo - ni - scher Ge - sang, hier und in E - wig -
 4. uns ih - ren im - mer grü - nen Kranz die Hand der Ei - nig -

1. Kleid, im ein - fach wah - ren Kleid. Denn da, wo
 2. Leid, fern von der Er - de Leid. Wenn, was der
 3. keit, hier und in E - wig - keit. Wenn uns der
 4. keit, die Hand der Ei - nig - keit. Sei ed - le

1. Mäs - sig - keit re - giert und Weisheit das Prä - si - dium
 2. Son - ne Feu - er kocht, e - lek - trisch in den A - dern
 3. Tö - ne Macht be - wegt, auf zu des Him - mels Ster - nen
 4. Freud' uns Kö - - ni - gin! lass ih - re Ro - sen uns um -

1. führt, da Freund' ist gu - te Zeit, da Freund', ist
 2. pocht, dann Freund' ist schö - ne Zeit, dann Freund', ist
 3. trägt, dann Freund' ist gold - ne Zeit, dann Freund', ist
 4. blüh'n, du schö - ne, gold ne Zeit, du schö - - ne,

1. gu - - - te Zeit, ist gu - te Zeit, ist — gu - - te Zeit.
 2. schö - - ne Zeit, ist schö - ne Zeit, ist — schö - ne Zeit.
 3. gold - - ne Zeit, ist gold - ne Zeit, ist — gold - ne Zeit.
 4. gold - - ne Zeit, schö - ne gold - ne Zeit, schö - ne gold - ne Zeit.

F. Remj.

TENORE I.

7

SIC BIBITUR.

N^o 13. *Allegro.* *Maczewskij.*

f Vi-num ri-num ri-num ri-num *f* bi-bunt ho-mi-nes

fp bi-bunt ho-mi-nes a-ni-ma-li-a a-ni-ma-li-a

f cae-te-ra Fon-tes cae-te-ra Fon-tes *f* sic sic

p bi-bi-tur in au-lis prin-ci-pum pum pum pum pum pum pum

sempre p pp pum pum pum pum pum pum *f* sic sic bi-bi-tur in au-lis

f prin-ci-pum in au-lis in au-lis prin-ci-pum

p pum pum pum pum pum pum pum pum *f* pum pum pum pum

dimin pum sic bi-bi-tur

p in au-lis prin-ci-pum pum pum pum pum pum pum pum *f* pum pum.

